

1. Jahresbericht 2015

1. Vortrag am Donnerstag, 4. Juni 2015

So pfeift's aus der Orgel

Als Auftakt zum ersten Vortrag, des Vereins "Neue Orgel Weiningen" vom 4. Juni über den Orgelbau begrüsst die Präsidentin, Jackie Rubi, mit einem fulminanten Bach-Werk. Trotz herrlichem Sommerwetter war eine stattliche Zuhörerschaft in der Kirche Weiningen und lauschte den Ausführungen über die Geschichte der Orgel und Orgelbau. Wissen Sie, seit wann es Orgeln gibt? Bereits ca. 246 Jahre vor Christus gab es die ersten Instrumente. Mit spannenden Bildern illustrierte Jackie Rubi die verschiedenen Orgelzeitalter von Gotisch, Renaissance, Barock, Romantik und neuzeitlichen Prospekt-Varianten. Das Prospekt ist die Front, bzw. das Gesicht der Orgel. Zum Vortrag gab es dann immer wieder lustige Anekdoten über Orgelbauer und Orgeln. Verschiedenen Pfeifen entlockte Jackie Rubi die unterschiedlichen Klangfarben und erklärte die Funktion und wie sie gestimmt werden. Anhand einer Skizze zeigte sie den Weg von der Taste bis zur Pfeife. Wie viele Pfeifen dürfen es denn sein? Die neue Orgel, welche im Sommer 2016 in der Kirche Weiningen entsteht, besitzt über 28 Register und wird ca. 1600 Pfeifen beherbergen.

Anschliessend an den Vortrag gab es einen reichhaltigen Apéro im Chile-Träff

2. Vortrag am Donnerstag, 22. Oktober 2015

Im Rahmen der Vorträge hat auch der zweite Vortrag ca. 30 Personen motiviert zu kommen. Wiederum wurden die Besucher mit Orgelmusik empfangen. Anschliessend bot Jackie Rubi eine umfassende Geschichte mit Lichtbildern und klanglichen Beispielen. Dazu bekamen alle Anwesenden einen Einblick über Renaissance, Barock und romantische Orgeln, deren Aussehen und deren klanglichen Möglichkeiten.

Anschliessend an den Vortrag gab es einen reichhaltigen Apéro im Chile-Träff.

Diverse Berichte für Zeitungen, die Homepage www.orgel-weiningen.ch wurden ständig aktualisiert. Der Verein gedeiht sehr gut und es gibt hervorragende Wachstumsprognosen.

Benefiz Konzert am 1. November 2015

in der ref. Kirche mit den drei Organistinnen
Helene Gräser, Magdalena Malec, Jackie Rubi

Musik und Kunst vereint

Das Benefiz-Konzert und die Enthüllung des Kunstbildes "Träumerei" am 1. November 2015 in der Kirche Weiningen zu Gunsten der neuen Orgel war für die rund 230 Besucher ein unvergessliches Erlebnis und wurde mit einer grosszügigen Kollekte honoriert. Herzlichen Dank auch an die reformierte Kirchgemeinde für ihre Unterstützung.

Die drei Organistinnen Magdalena Malec, Helene Gräser und Jackie M. Rubi-Günthart boten ein abwechslungsreiches und fulminantes Konzertprogramm. Die Zuhörer kamen in den Genuss von Brahms-Chorälen, italienischen Sonaten, romantischer Französischer Musik, rassiger Marschmusik wie "Stars and Stripes Forever" von John Philipp Sousa sowie Jazz und als krönender Abschluss das Halleluja von George Friedrich Händel. Alles hatte seinen Platz, wurde von den Musikerinnen mit viel Temperament und Leidenschaft gespielt und vom Publikum mit viel Applaus verdankt. Alle Besucher wurden anschliessend zum Apéro im Chile-Träff willkommen geheissen.

9. November Besuch in der Orgelbau Werkstatt Rieger in Schwarzach

Orgelbau war eine Reise wert

37 Teilnehmer wurden durch den Geschäftsführer Wendelin Eberle am Nachmittag des 9. Novembers zur Werk Besichtigung in Schwarzach herzlich empfangen.

Die Firma

Die Firma wurde 1845 in Jägendorf (ehemals Sudetenland, heute Tschechien) durch Franz Rieger gegründet und nach dem 2. Weltkrieg aus dem Land vertrieben. 1946 startete man einen Neubeginn als „Rieger-Orgelbau“ in A-Schwarzach/Vorarlberg. Aktuell beschäftigt die Firma 62 Angestellte und 9 Lehrlinge. Die vielseitige Berufslehre des Orgelbauers erfordert höchste Ansprüche und beinhaltet auch Montagen in der ganzen Welt. Auszubildende lernen auch Orgelspielen! Die Orgelstunden werden von der Firma Rieger bezahlt und der Unterricht findet wöchentlich, während der Arbeitszeit statt.

Ausser den Gebläsemotoren wird alles in Schwarzach entwickelt und hergestellt. Die Firma ist auch spezialisiert für Revisionen und Restaurationen von bedeutenden historischen Instrumenten, was uns bei der Restauration von zwei historischen Orgeln gezeigt wurde.

Werkstatt-Rundgang

Als erstes durften wir miterleben, wie Zinnplatten für die Pfeifenherstellung gegossen werden. Maschinelles Bearbeiten der Folie auf die genau definierte Dicke (je nach Pfeifengrösse und gewünschter Tonhöhe) und Polieren auf Hochglanz. Zuschneiden der Platten auf die gewünschten Pfeifenmasse und Formen zu zylindrischen oder kegelförmigen Pfeifenelementen. Löten der Verbundstellen. Fertigung zur Zungen- oder Lippenpfeifen.

Vorintonieren der Pfeifen in einem schalldichten Raum, erfordert vom Intonateur ein ausgezeichnetes Musikgehör und Klangverständnis.

Wer Lust hatte, durfte den Pfeifenzylinderverbund mit einer Lötnaht selber Handanlegen.

Holz im Orgelbau

Beim Rundgang bekamen wir einen ausführlichen Einblick, wo überall Holz verwendet wird, z.B. für Holzpfeifen, Windladen, Verteilkasten, Spieltische und Orgelgehäuse, etc. Es werden bis zu 14 Holzarten verwendet, welche hauptsächlich aus den umliegenden Wäldern bezogen und vor dem Verarbeiten mehrere Jahre gelagert werden. Zur Holzbearbeitung werden Maschinen aus der Gründerzeit bis zu hochmodernen, CNC-gesteuerten eingesetzt.

Rieger Electronics

In diesem Bereich ist die Firma weltweit tonangebend, was uns eindrücklich bei der Herstellung von Setzersystemen, Registersteuerungen, Elektr. Trakturen, Tastensensoren, Steuerventile, usw. gezeigt wurde.

Setzertableau für Registerspeicherung

Nach dem eindrücklichen Besuch wurde das Erlebte beim anschliessenden Imbiss nochmals lebhaft ausgetauscht. Man freut sich schon jetzt auf den zweiten Besuch im nächsten Frühling, bei welchem dann unsere Orgel im Aufbau besichtigt werden kann.

Unteringstringen, 5. Februar 2016

Vereinspräsidentin Jackie Rubi